



Tagebuch

Geschrieben von Jakob Wiens weiland, wohnhaft in Kronsthal, Chortitza Bezirk, Russland, auf der Reise von Russland nach Amerika.

Am 12. Mai des Jahres 1876 frühmorgens fuhr unser Abkäufer Peter Braunen, mit denen wir einige Monate in Frieden zusammengewohnt hatten mit uns nach der sogenannten Fürbitte, woselbst unser das Dampfboot des Jakob Thiessen in [aus] Cherson unser harhte. Es kam dort eine sehr große Versammlung zusammen, teils aus Neugierde, meistens aber Freunde der etwa über 50 Abreisenden Familien, um sich noch einmal von denselben zu verabschieden.

Der Abschied war sehr schwer und rührend, denn viele durften nicht hoffen ihre Lieben in diesem Leben noch einmal wieder zu sehen. Der Ehrsame Ältteste Gerhard Dyck hielt eine schöne Abschiedsrede, und nachdem noch einige Lieder gesungen waren und die Menschen ihren Freunden noch ein „Lebewohl“ gesagt hatten, ging das Dampfboot 7 Minuten vor 8 Uhr von der Fährlechte ab. Halb 11 Uhr passierten wir Tarassowka, und 11 Minuten vor 1 Uhr Nikopol, hier standen auch viele Freunde und Bekannte am Ufer, mit welchen wir uns ein „Lebewohl“ zuwinkten. Bald nach Sonnenuntergang passierten wir Kachowka, und kamen in der Nacht bei Cherson an und blieben auf dem Boote bis an den Morgen.

Der 13. Nachdem am Morgen unsere Sachen in ein anderes Dampfboot geladen waren und wir dasselbe auch bestiegen hatten, fuhren wir $\frac{1}{4}$ vor 9 Uhr von Cherson ab. Es war des morgens dunkel, etwas Regen und starker Südwestw[ind], welcher sich zu einem starken Sturm steigerte. Als wir Uhr 2 Otschakow passiert hatten und aufs Meer kamen, da wurde unser Boot wie eine Nusschale hin und her geschleudert. Es gingen wahre Wasserberge, bald war das Schiff hoch oben, bald schien es in den Abgrund zu schießen. Passagiere und Matrosen schrieten und spieen. Aber durch die gnädige Hilfe Gottes landeten wir 6 Uhr abends im Hafen von Odessa. Ich war von der Seekrankheit verschont geblieben. Wir fuhren noch abends nach dem Bahnhof, woselbst wir übernachteten.

Den 14. Uhr 10 Vormittag von Odessa abgefahren. Die Ernteaussichten bei Odessa schlechter als bei uns. Aber gestern und vorgestern schönen Regen gehabt. Es wird sehr bergig. Gegen Abend wird das Panorama immer romantischer, es sind viele Eichen-, Eschen- und Lindenwälder. Die heutige Losung: Gehet hin im Frieden. Der Gott Israels wird dir deine Bitte gewähren, die du von ihm gebeten hast. 1. Sam. 1, 17.

Sonnabend, der 15. In der Nacht Balta passiert. Heute geht die Fahrt längs einem schönen Tal, die Anhöhen sind oft mit Wälder bestreut. Der Grenze näher nimmt die Gegend einen Charakter an, ähnlich unserer Gegend und das Getreide später, aber schön. Einzelne pflügen noch. Halb 8 Uhr in Wolotschisk angekommen und die Pässe vorgezeigt. Uhr 9 in Podwolotschisk, Östrich [?], Galizien, angekommen. Auf Mittag Herr F___, der

Dampfschiffsagent von Hamburg angekommen. Die Losung: Wisst ihr nicht, dass Trübsal Geduld bringet?

Sonntag, der 16. Mai. Dies Tagslosung: Sei immer niedrig in deinen Augen. 2. Sam. 6, 22. Heute Morgen 10 Minuten vor 8 Uhr sind die Fürstenländer angekommen. Uhr 9 Abends von Podwolotschisk abgefahren.

Montag, der 17. Losung Joh. 16, 39: Ja, in der Welt habt ihr Angst, aber seit getrost, ich habe die Welt überwunden. 5 Uhr morgens Lemberg [heute Lwow] passiert und 9 Uhr – Pschemysl [heute Polen] passiert. Die Gegend ist eine niedrige Ebene mit hohen Bergen umkränzt und durchzogen, die fast alle mit hohen Wäldern bewachsen sind. Die Ebene ist mit üppigem Grün bedeckt, wie man es bei uns niemals sieht. Das Getreide ist in ___ von ungefähr 1 ___ breit gesät, in den Furchen dazwischen steht nicht selten Wasser; wo Berge unbewaldet sind, sind sie beackert, selbst an Stellen, wo es uns unmöglich scheint.

Die Eisenbahn ist an beiden Seiten mit Erlen, Linden, Birken und Tannen bepflanzt; kurz, wenn man diese Naturschönheit ansieht, kommt man zu den Gedanken: In was für einer eintönigen, traurigen Gegend haben wir bisher gewohnt. Doch wir sahen nur die äußere Schönheit und wissen nicht mit was für Übelstände dieselbe verbunden ist, darum gebe der liebe Gott uns nur eine so gute Heimat als wir verlassen haben, solange wir auf Erde leben, und der _____ nach unserem Tode die ewige Seligkeit. Amen.

Uhr 4 Nachmittag Krakow passiert, und 6 Uhr abends auf die Grenzstation Oswizim angekommen und übernachtet.

Dienstag, der 18. Die Losung: Hast du mich lieb? Joh. 21, 17. Morgens, 5 Uhr von Oswizim abgefahren; Uhr 6 Mislowiz und halb 7 Katowiz passiert. Der blaue Flieder und die Apfelbäume blühen hier jetzt, welches alles schon lange vor unserer Abreise bei uns ausgeblüht hatte. Uhr 12 in Breslaw eingetroffen und halb 5 Uhr von da wieder abgefahren. Bei Liegnitz eine halbe Stunde angehalten, die Maschinen auszu_____.

Mittwoch, der 19. Die Losung: Du lehrest andere und lehrest dich selbst nicht. Halb 6 Uhr nach Berlin angekommen. Die Stadt nordwärts umfahren und 9 Uhr wieder abgefahren. Uhr 2 bei der Station _____ genau und Uhr 3 bei der Stadt Buser [?] angehalten. Die Apfelbäume, der blaue Flieder und die frühesten Tulipannen [Tulpen] fangen hier an zu blühen. Der Roggen zeigt meistens noch nicht Ähren. Das Sommergetreide ist noch sehr klein und vieles noch nicht aufgegangen. Wir sind diesseits Berlin viel durch Fichtenwälder gefahren; in Schlesien waren es Tannen, Birken und Eichenwälder. Um 6 Uhr sind wir im Bahnhof von Hamburg abgestiegen und gleich nach dem Emigrantenführer gegangen, wo selbst wir mit einer Rindesuppe begrüßt wurden. Zum Quartier erhielten wir eine Stube und 6 Betten für je 2 Personen.

Donnerstag, der 20. Mai. Die Losung: Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist! Wohl allen, die auf ihn trauen. Ps. 34, 9. Den Geldwechsel, die Schiffs_____ung und Zahlung in Ordnung gebracht.

Freitag, der 21. Uhr 8 morgens ist bei David Wiensen ein junger Sohn angekommen, welcher den Namen David erhalten hat. Ihre [der Frau ?] Tageslosung: Der Herr dein Gott wird selbst mit dir wandeln und wird dich nicht verlassen. 5. Mose 31, 6. Sie [die Frau ?] ist pünktlich erhielt meine Losung: Ein wahrer Christ jagt nach dem vorgestreckten Ziel, dem Heiland. Phil. 3, 6. Bei der Geldwechslung für den Rubel bekommen wir 63 Cent in Gold. Uhr 6 abends ins Schiff gestiegen. David Wienssche ist in eine Kajute [Stube] erster Klasse gebracht; sie ist ziemlich wohl. 11 Uhr abends von Hamburg abgefahren.

Sonnabend, den 22. Die Losung: Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünden trägt. Joh. 1, 29. Vormittag schönes Wetter und glattes Meer. Nachmittag findet sich Wind, welcher gegen Abend immer stärker wird. Viele Seekranken.

Sonntag, der 23. Pfingsten. Die Losung: Vergiß mein nicht. Jes. 44, 21. Vergangene Nacht Sturm und auch heute starker Wind, das Schiff schaukelt stark, aber nicht seitwärts,

sondern endwärts, weil der Wind entgegen ist. Dem Lande näher hört das Schaukeln auf, weil der Wind vom Land kommt.

Montag, der 24. Die Losung: Der Herr dein Gott wird selbst mit dir wandeln und wird dich nicht verlassen. 5. Mose 3, 6. Auf dem Schiffe über Nacht; morgens in den Hafen gefahren, unser Gepäck ausgeladen und von dem Zollbeamten-Reisedienst, welcher sich, wie auch überhaupt die Leute in England, ziemlich rau erwiesen, _____ nach dem Allem nach die Eisenbahn gebracht. Uhr 1 Nachmittag von Hul [?] abgefahren. Nahe bei Hul [?] große Alabasterberge, die Gegend eine Tiefebene, in der Ferne, besonders nördlich, viel bewaldete Berge. Der Winterweizen schön; häufig eine Bohnenart, wie unsere großen Bohnen. Der Sommerweizen noch nicht aufgegangen. Die Felder mit Kreuzdorn eingeeckt. $\frac{1}{4}$ über 3 Uhr einen Tunnel passiert, 2 Minuten finster. Von hier an wird die Gegend sehr gebirgig, aber auch die Berge sind beackert wenn nicht bewaldet. Die Berge sind runde Kegel. Stets einen Tunnel passiert, 5 Minuten ist er. Hier sind die Einfriedigungen statt der Hecken schwarze Steine. 37 Minuten nach 6 Uhr einen Tunnel passiert, 12 Minuten finster. Von hier an sind die Berge sehr hoch und steil und unbeackert. Uhr 5 eine Brücke passiert, so hoch, dass die unten stehenden 5-stöckigen Gebäude lange nicht bis hinanlangen. Gleich darauf 2 Tunnels passiert, aber nur kurze. Halb 6 Uhr 2 Tunnels passiert, davon war einer $\frac{1}{2}$ Minute, der andre kurz. 35 Minuten nach 5 Uhr in einer großen Fabrikstadt angehalten. Beim Losfahren wieder drei Tunnels passiert: Einer 3 Minuten. Von hier an nimmt die Gegend wieder den Charakter wie bis Hul [?] an: die Felder beackert und mit Kreuzdorn und hohen Bäumen befriedigt. Die Berge ziehen sich immer mehr im fernen Norden zurück, scheinen aber dort sehr hoch zu sein. 5 Minuten nach 7 Uhr wieder einen Tunnel passiert. 25 und 30 Minuten nach 7 wieder 2 Tunnels passiert und gleich darauf einen, jeder 1 Minute. Bald noch einen 3 Minuten, noch einen 2 Minuten und noch einen 5 Minuten lang. Uhr 8 abends im Bahnhof von Liverpool abgestiegen und im Emigrantenhause einquartiert.

Ich glaube nicht, dass in ganz Russland so viel Fabriken sind, als wir auf dieser Fahrt von Hul [?] bis Liverpool gesehen haben. Große Städte, lauter Fabriken, dass die Luft stellenweise ganz vom Rauch versiegelt ist. Überhaupt sieht man auf dieser Strecke mehr als auf der ganzen bisherigen Reise. Aber das Volk ist brutaler und ungezogener als alles, was wir bisher getroffen haben.

Dienstag, der 25. Die Losung: Jaget nach dem Frieden gegen Jedermann. Hebr. 12, 17. Heute hat Ehrsam Joh. Friesen eine Pfingstpredigt gehalten. Nachmittag sind 5 Familien wegen kranke Kinder abgesondert, worunter auch Driedigers sind.

Mittwoch, der 26. Die Losung: Ein wahrer Christ jagt nach dem vorgesezten Ziele, dem Heiland. Phil. 3, 14. David Wiensen ihr Jakob ist sehr krank. Beim Bahnhof gewesen. Da ist ein Get ___ isch, Gedröhn, Gepfeif und Ge ___ chze der Lokomotive. Ein Gedröhn, der ab und zu ge ___ Züge; ein Geräusch und Getriebe der Menschen, welches einem an das dereinstige Weltgericht erinnert. Man wünscht nur bald wieder auf einem stillen Acker zu sein, wo anstatt all Diesem die Lerche singt. Der Bahnhof ist ein sehr langes und breites Gebäude, ganz und gar mit Glas gedeckt. Pferde haben die Engländer von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 Fuß hoch; die Natur ist verhältnismäßig groß, die Beine und Hufen sind so groß, dass ich sie mit nichts Passendem vergleichen kann, die Fessel von hinten mit langen Haaren bewachsen. An unserem Gepäck haben wir es gesehen, dass sie auf ein Pferd mehr als 200 Kul [?] aufladen. Die Gassen sind alle gepflastert und die Gebäude mit Tafelschiefer gedeckt; Platten von 1 $\frac{1}{2}$ Fuß und drüber im Quadrat 1 Zoll dick.

Isaak Wiensen und David Wiensen sind auch angeschrieben zum Hierbleiben.

Donnerstag, der 27. Die Losung: Siehe, in meine Hände habe ich dich gezeichnet. Jes. 49, 16. Uhr 10 Nachmittag mit Allem nach dem Hafen gefahren und gegangen; im Hafen ein Gewirr, Gewimmel und Geräusch von Menschen, welches nicht zu beschreiben ist. 10 Minuten vor 12 Uhr mit dem kleinen Schiff vom Lande abgefahren und kurz darauf aufs große Schiff gestiegen. Der Hafen ist die breite Mündung eines Flusses; auf der anderen Seite

ist eine Fabrikstadt, darüber lagert ein Rauch, größer als weiland der Rauch von dem brennenden Neu-Osterwick. $\frac{1}{4}$ nach 8 Uhr abends die Anker gelichtet. Herr Jesu, fahre mit uns und sei auch bei unseren Zurückgebliebenen Kindern!

Freitag, der 28. Die Losung: Alles und in Allem Christus. Luk. 12. Fröhlich die Küste Irlands erblickt und nordwärts längs derselben hingefahren. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr nordwestwärts um Irland gebogen, immer näher am Lande. Die Insel ist sehr gebirgig, wohl 3- bis 4-hundert Fuß hohe Berge, aber auch die Berge sind beackert. Starker Nordwind, ungestümes Meer, starkes Schwanken des Schiffes. Gegen Mittag in eine, ins Land gehende, Bucht eingefahren und bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends vor Anker gelegen, um Passagiere abzusetzen und ein _____. $\frac{1}{4}$ 10 Uhr Sonnenuntergang gesehen. 190 Meilen gefahren. [?]

Sonnabend, der 29. Die Losung: Jesus weiß was im Menschen ist. Joh. 2, 25. Die Küste Irlands aus dem Gesicht verloren, und damit gänzlich von Europa geschieden. Der Wind wohl nicht weniger als gestern, hat sich aber nach Westen gedreht, dass die Schiffsschwankungen nur endlings [?]. Ist dunkel, aber reine Luft. Gefahren 220 Meilen; in allem 410 Meilen.

Sonntag, der 30. Die Losung: Er heilet die zerbrochenes Herzens sind, und verbindet ihre Schmerzen. Ps. 144, 3. Der Sturm hat vergangener Nacht stark getobt und hält auch mit beinahe gleicher Heftigkeit an; es gehen wahre Wasserberge; die Enden des Schiffes werden oft wohl 20 und mehr Fuß in die Höhe geschleudert, um gleich darauf ebenso tief in den Abgrund zu sinken. In der Ferne blickt die Sonne durch die Wolken und bringt dort in den Wasserbergen eine Spiegelung hervor, welche an die, in der Offenbarung beschriebene Stadt Gottes erinnert. O Herr, wie groß und schrecklich ist deine Macht! Wie herrlich deine Majestät! Wie unaussprechlich deine Gnade und Freundlichkeit! Das du uns arme, schwache und sündige Menschen in dieser schrecklich aufgeregten Wasserwüste in einer Nusschale erhältst und noch dazu furchtlos _____.

Unser Schiff, die „Sardinian“, ist 450 Fuß lang und 40 Fuß breit, unmittelbar am Schiffe, außer am Vorderteil, ist das Wasser meist glatt, aber weniger Faden von demselben bilden sich durch den Zusammenstoß der Meereswogen und dem Schiffes_____ Wasserberge, oft höher als der Schiffsbord, derselbe aber ist 18 Fuß über dem Wasser. Auf Mittag wird's klar. Ein schrecklich schöner Anblick, wenn man so bei hellem Sonnenschein über das sturmbewegte Meer hinblickt und auf die Spitzen der 100-Fuß hohen Massen, wie sie sich himmelan heben und dann wieder sinken. Da kann man nicht genug die Allmacht und Majestät Gottes bewundern.

Uhr 6 abends. Das Meer wird immer ungestümer; Wind weht den ganzen Tag sehr kalt. Wir sind unter 54° -51 M. nördlicher Breite 121° -35 M.; Westlänge. Gefahren 292 Meilen in allem 702 Meilen.

Montag, der 31. Die Losung: Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen. Ps. 55, 22. Der Sturm hat sich bedeutend gemehrt und etwas nordwestlich gedreht. Vergangener Nacht sind schon Wogen über des Verdeck gerollt, und auch heute ist fast kein trockenes Plätzchen auf dem Verdeck. Meerbewegung und Schiffsschwankung – wie gestern, nur viel stärker. Wir befinden uns unter 53° -57 M. nördlicher Breite und 25° -19 M. westlicher Länge. Gefahren 245 Meilen, in allem 945 Meilen.

Juni, 1876.

Dienstag, der 1. Die Losung: Alles was ihr bittet in einem Gebet, glaubt nur, dass ihr es empfangen werdet. Mar. 11, 21. Der Wind hat sich noch bedeutend gemacht, die Masten werden bis auf 40 bis 50 Fuß Höhe bespritzt; der Himmel ist in Dunkel und das Meer im Nebel gefüllt. Ob aber auch das Meer wütete und wa_____ und von seinem Ungestüm die Berge einhüllen, fürchten wir doch nichts, denn Gott ist ja bei uns und seine rechte Hand hält uns. Wir sind unter Bretegrad 52° -51 M., Längegrad 35, $\frac{1}{2}$ M. Gefahren 255 Meilen, in allem 1200 Meilen.

Mittwoch, der 2. Die Losung: Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig. Apg. 7, 31. Der Sturm hat sehr nachgelassen und das Meer ist gegen gestern ruhig, alles lebt wieder etwas auf. Gestern waren die Meisten krank. Ich bin bisher von der Seekrankheit verschont geblieben. Um 8 Uhr morgens ist uns ein Segelschiff vorbeigefahren, jedoch in ziemlicher Entfernung. Heute ist mein 60-jähriger Geburtstag. Ziemlich mitten auf dem Atlantischen Ozean lässt der gnadenreicher Gott mir denselben erleben. O Herr! Führe unser Schiff doch bald in einen schönen Hafen und das Schiff unseres Lebens erhalte, so lange wir schiffen _____ in die Wunder Jesu und führe es dereinst in den Hafen der ewigen Seeligkeit. Amen.

Ein schöner Tag. Heute gegen Abend klärt sich der Himmel auf, den Tag über ist es fast immer nebelig gewesen. Breitengrad 50°, 50; Längengrad 41, 50. Gefahren 280 Meilen, in allem 1480 Meilen.

Donnerstag, der 3. Die Losung: Unser Wandel ist im Himmel. Phil. 3, 20. Ziemlicher ___ und düster Nebel. Heute auf Mittag ist Hermann Kethler von Kronsweide ihr Kind an den Masern gestorben. Auch Jakob Enzen ihre Katharina hat die Masern. Breitengrad 47, 57; Längengrad 48, 53. Gefahren 320 Meilen, in allem 1800 Meilen.

Freitag, der 4. Die Losung: Haltet an am Gebet. Röm. 12, 12. Das tote Kind ist gestern abends in einem Sarg ins Meer versenkt. Gestern nachts ist wiederum ein Kind gestorben, des Jakob Wall, Neuendorf. Witterung wie gestern, Meer und Himmel im Nebel gehüllt. 8 Uhr morgens einen Eisberg von ungefähr 26 Fuß Höhe vorbeigefahren. Der Wind stillt ab und das Meer glättet sich; und doch sind wir soeben durch Gottes gnädige Hilfe den Eisberg, einer großen Gefahr, entgangen. Johann Peters und ich standen ziemlich um 12 Uhr mittags auf dem vorderen Teil des Schiffes und schauten, ob wir etwas verspüren konnten, denn auf dem Schiffe wurde von Zeit zur Zeit geblasen und dieses von vorne, etwas recht bedeutend. Auf der Spitze des Verdeckes standen 2 Matrosen und schauten noch voran in den Nebel. Plötzlich schrie einer heftig mit starker Stimme durch die vorgehaltene hohle Hand nach der Mitte zu, wo der Kapitän auf seiner Brücke stand. Derselbe griff mit beiden Händen nach dem Telegraphenscheibe und die Schraube arbeitete sogleich rückwärts. Wir schauten noch voran nachdem, wie Peters meinte, entgegenkommenden Schiff, wurden aber plötzlich einer, sich hoch auftürmenden weißen Wolke gewahr. Ein Eisberg! schrie ich. Die Matrosen rannten nach der Mitte des Schiffes und winkten auch uns zu kommen. Nicht weit von der Mitte an eine Lücke blieb ich stehen und harrete der Dinge, die da kommen sollten. Immer langsamer ging das Schiff, aber immer höher stürmte sich der Eisberg noch von dem vorherigen starken Westwind, in vollem Gange uns entgegenkam, auf, und schob sich auf der linken Seite bis gegen den Vordermast dicht am Schiffsbord vor, der höchste Gipfel der etwas ___ 100 Fuß hoch sein _____ und die Masten überragte, stand gerade gegen die Spitze des Schiffes und hing vorne nach vorn über. Plötzlich erfolgte der Zusammenstoß, aber nicht so heftig als ich erwartete: eine Masse Eis fiel auf das Vorderteil des Verdeckes, aber nur von unten; von der Spitze des Eisberges fiel nichts, und das Schiff wurde durch die Anzahl und durch die schon längst rückwärts arbeitenden Schraube zurückgetrieben. Jetzt eilte Alles nach vorne und räumte das Eis ab, womit, so viele _____ Raum hatten, eine halbe Stunde zu tun hatten. Das eiserne Gelände war niedergebrochen und die runden, 1 ½ Zoll dicken Stangen, wie dünnes Eisendraht gebogen, und die Holzeinkleidung zersplittert. Übrigens schien das Schiff nicht beschädigt zu sein. Das Mittagmahl war uns beinahe kalt geworden über diesen Schrecken.

Der Zusammenstoß ist doch furchtbar gewesen _____gusseiserne ___ des großen Ankers, dass auf dem Vorderende einige Fuß über das vordere Schiffsbord hinausragte, und ziemlich Fuß breit und 8 Zoll dick war, ist über die Bordseite abgebrochen. Dieser Anker ist ein Mittel in Gottes Hand gewesen, uns zu retten, denn indem sich der Eisberg dicht am linken Schiffsbord bis gegen den Vordermast vorschob, hat der Ankerkopf sich an demselben gerieben, bis er abbrach und dadurch den Zusammenstoß gemildert. Breitengrad 48-40; Längengrad 52. 50. Gefahren 180 Meilen, in Summe 1980.

Sonnabend, der 5. Die Losung: Gib mir, mein Sohn, dein Herz und lass deine Augen meine Wege wohlgefallen. Spr. 28, 26 [?]. Heute der Kurs Nordwesten; der Nebel liegt tief auf dem Meer, oben ist es klar. Gegen Mittag zieht der Nebel ganz ab. Uhr 3 nachmittags ist wieder ein Kind Isaak Reimer von Adelsheim gestorben. Um halb 4 Uhr abends die Küste Neuseelands und mehrere Schiffe und Meerestiere erblickt Auf den sehr hohen Bergen liegt dem Anschein nach noch viel Schnee. Gegen Abend wieder Wind und Schiffsschwankungen, über Tag war das Meer glatt. Breitengrad 46, 57; Längengrad 57, 40. Gefahren 200 Meilen, in allem 2180.

Sonntag, der 6. Juni. Höre Seele was Jehova spricht: Ich bin mit dir, darum fürchte dich nicht. Jes. 41, 10. Heute Uhr 7 morgens die Küste Amerikas im Westen erblickt. Uhr 8 ein paar _____ . ¼ über 9 Uhr zur Begrüßung Amerikas eine Flagge auf dem Schiff aufgezogen. Die Küste, der vor uns nähere, hat ein sehr langes Fischerdorf und ist vom Ufer bis auf die sehr schönen Berge bewachsen. Stellenweise steigt das Ufer dem Anschein nach mehrere hundert Fuß steil aus dem Meere auf. Es ist ein so schöner Tag, als wir ihn auf dem Meer noch nicht gehabt haben. Die Ufer bleiben sich gleich; hohe Berge ganz bewaldet mit Nadel- und Laubholz, wo unten soviel platter Raum ist sind Fischerdörfer. Der ____ der Küste, längs der wir den ganzen Tag gefahren sind, bleibt sich vollkommen gleich. Nur weiter im Inneren zeigen sich gegen Abend sehr hohe, die Uferberge noch überragende Berge, worauf, dem Anschein nach, noch hin und wieder Schnee liegt. Breitengrad 47, 51; Längengrad 65, 10. Gefahren 346 Meilen, zusammen 2526 Meilen.

Montag, der 7. Die Losung: Stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes. Röm. 12, 2. Heute haben wir von beiden Seiten Land, sind also in dem Lorenzbusen [?]. Das Land an der rechten Seite ist wie das Gestrige; das an der linken Seite ist niedrig und mit Dörfern, Ackerfelder und Bäume bedeckt. Im Wasser zeigen sich viele weißaussehende ziemlich große ____fische. Auf Mittag Gewitter und Regen. Uhr 3 Nachmittag glücklich in Quebec gelandet. Gefahren 324 Meilen, in Summe 2860 Meilen. Im Emigrantenhaus mit einer guten Rindsuppe bewirtet worden. Quebec liegt an großen, steil aufsteigenden Bergen, die mit Wald bewachsen sind. Unten am Flusse ist ein nur schmaler Fluss, auf welchen die Stadt sich in die Berge ausdehnt. Auch hier blüht der blaue Flieder noch. Uhr 8 in die Wagen gestiegen.

Dienstag, den 8. Juni. Die Losung: Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht 1. Joh. 3, 6. Jetzt sind wir schon eine Strecke in Amerika gefahren, meistens durch Wald. Es sieht doch schön in dieser Gegend, eine niedrig scheinende Ebene mit Wald und Ackerland abwechselnd; hin und wieder ein steil aufsteigender, sehr, sehr bewaldeter Berg, aber nicht von großem Umfang. Bäume und Häuser sieht man allenthalben, die Felder sind umzäunt. Das Getreide ist schön, aber noch klein. An beiden Seiten der Eisenbahn sind viel wilde Bäume, besonders viel Rosen und blaue Lilien.

Uhr 11 auf einer Emigrantenstation in Ontario gefrühstückt, gut bewirtet und von Quebec Brot und Käse mitbekommen. Die Schnelligkeit der hiesigen Eisenbahn fährt überhaupt alles bisherige in 48 Sekunden 1 Meile, oder in 4 Minuten ____ . Die Gegend bleibt sich bis Abend d ziemlich gleich. ____ fuhr 300 Meilen; über Tag gefroren.

Mittwoch, der 9. Juni. Die Losung: Ich bin bei dir in der Not und will dich hinausreißen [?]. Ps. 91, 15. Uhr 7 morgens im Emigrantenhaus in Toronto abgestiegen und bald mit einem guten Frühstück bewirtet worden. Noch während dem Essen ist Herr F—hönz gekommen. Toronto ist eine große unregelmäßig gebaute, und im Verhältnis zu deutschen und englischen Städten, schöne Stadt. Sie kommt den russischen Städten gleich. Ich bin wegen Geldwechsel ungefähr 5 Meilen hineingefahren, aber da wir noch kein ____ zu sehen. Die Ware sind billig. Ich habe ein paar Stiefel gekauft zu 2 ½ Taler, eine Axt 1 Taler, Brille von 50 Cent bis 1 Taler 25 Cent. Diese überbertreten die besten Brillen in Russland.

Donnerstag, den 10. Juni. Die Losung: Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Luk. 22, 22. Mein Hohepriester, hör, ach hör nicht auf für mich zu beten. Mein

Lehrer, gib, dass deine Lehre mir mag immer Leben walten. Mein König, gib mir deine Kraft, zu überwinden und sieghaft vor deinem Throne zu steh'n. Uhr 10 von Toronto abgefahren und ungefähr eine Stunde vor Sonnenuntergang bei Collingwod [?] ins Schiff gestiegen. Bald hätte ich vergessen: Gestern abends hatten wir im Bahnhof von Toronto Andacht. Ein amerikanischer Stadtmissionar der Methodisten predigte durch einen Dolmetscher. Die Rede war gut, wäre aber wohl besser gewesen, wenn wir seine Rede hätten verstehen können. Um 10 Uhr von Collingwod abgefahren.

Freitag, der 11. Juni. Die Losung: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden. Luk. 2, 14. Nun Uhr 6 bei Montreal angefahren um Holz einzunehmen. Gegen Abend vom ___see wieder in einen _____eingefahren, südwestwärts; über den See ging es in den Norden. Die Ufer fast allenthalber steil und hoch und mit Tannen und Fichten bewachsen. Holz ist in dem bisherigen Amerika so viel, dass man sich in Russland keine Vorstellung davon machen konnte.

Sonnabend, der 12. Juni. Die Losung: Setze deine Hoffnung ganz auf die Gnade Jesu Christi 1. Petri 1, 13. Um Mitternacht bei einer Stadt Holz eingenommen. Die Nacht meistens auf dem___ Strom gefahren, der sich gegen Morgen wieder zum See erweiterte. Von Uhr 11 Vormittag bis abends wieder auf einen Strom gefahren, bald nord- bald südwest, bald leise, bald schnell. An die Ufer hin und wieder ein Dorf oder eine kleine Stadt, aber überall viel Wald. Nach Sonnenuntergang durch die Tore gefahren, habe sie aber nicht sehr beobachten könnte, denn Jakob Enz hat an einer heftigen Kolik krank gelegen.

Sonntag, der 13. Juni. Die Losung: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jes. 43, 1. Enz hat die Nacht geschlafen und ist wieder viel besser. Ein schöner Morgen. Wir sind auf einem weiten See. Das Wasser ist glatt, wie ein Spiegel. Kurs Nordwest, kalt. Vor uns in nebeliger Ferne sehr hohe Berge. 12 Uhr dort gelandet und Holz eingenommen. Alles dicht bewaldet mit Laub- und Nadelholz. Den ganzen Nachmittag auf offener See gefahren. Kurs Nordwest.

Montag, der 14. Juni. Die Losung: Wenn ich erhört werde von der Erde, so will ich sie alle zu mir ziehen. Joh. 12, 32. Vergangene Nacht Regen. Bei Tagesanbruch Land gesehen, und bald nach Sonnenuntergang bei einem Städtchen angehalten und Holz eingenommen. Von ¼ vor 6 bis ¼ nach 3 bei einem Städtchen namens Tindo__ angehalten. Fast den ganzen Tag dichter Nebel.

Dienstag, der 15. Juni. Die Losung: Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist. Wohl allen, die auf ihn trauen. Ps. 34, 9. Auf Mittag im Meerbusen nahe bei Duluth [?] viel Eis angetroffen, aber die hohen Ufer stehen in schönem Grün und die Bäume im _____tum. ½ 1 Uhr im Hafen von Duluth gelandet, bis 4 Uhr mit dem Ausladen des Gepäcks aus dem Schiff und Einladen in die Wagens beschäftigt. Hier den Kontrast zwischen der Witterung auf Land und Wasser erfahren, denn es ist hier ein warmer Junitag, während es ein paar Werst zurück auf dem Wasser Eis und eisige Luft war. Ich und Jakob Wall stiegen den Berg hinan und trafen bei einem Hause ein Gärtchen, worin aus einer Säule ein etwa 10 Fuß hoher Wasserstrahl emporstieg, auch einen Strauch mit einigen sehr schönen blauen Blumen. Als wir näher kamen, war es blauer Flieder. Die Frau des Hauses nötigte uns ihre Apfelbäume zu besehen. Diese hatten sich noch nicht längst ausgeblüht, waren aber förmlich mit Äpfel überschüttet. Erdbeeren, Ölbeeren, Gartengemüse und weit uns Fremdes stand in einem Wachstum, wie ich es noch nie so schön gesehen habe. Von hier stiegen wir weiter bergan. Es war uns aber zu weit bis oben. _____ wir ein paar Werst sehr steil aufwärts gegangen, und etwa 500 Fuß senkrecht über die Stadt waren, machten wir halt. Oben mussten wir von einem ___zum andern springen, um den Sumpf zu entgehen, und ein Wasserstrom floß den ganzen Berg hier ab. Alles ist bewaldet; hier ist der Wald aber mehrere teils abgehauen und niedergebrannt, um Land für die Stadt zu gewinnen. Von hier aus besehen wir die ___ Gegend, und die auf dem See liegende Eisfelder mit einem _____ und kehrten wieder um. ½ 9 Uhr abends starb Johann Harders ihr Kind.

Mittwoch, der 16. Juni. Die Losung: Was hättest du gern? Luk. 18, 41. Um 12 Uhr morgens von Duluth abgefahren. Unsere Bahn geht längs einem ziemlich großen reißenden Bach, der von sehr hohen Bergen eingeschlossen ist, und unzählige Wasserfälle hat. Die Gegend ist mit Fichten, Tannen, Birken, Pappeln, Ahorn, Kastanien, Haselnussbäumen und vielen anderen Holz- und Straucharten bewachsen. An der rechten Seite steil aufsteigende, sehr hohe Berge, an der linken Seite tiefe Abgründe, stellenweisedas Ufer weggefallen bis unter die Schwellen der Bahnbrücke sind so hoch, dass die Gipfel der untenstehenden Tannen kaum gleichkommen. Kurz: so viel man auch von den wildromantischen Gegenden Amerikas sieht, so kann man sich doch mit unseren Gegenden Russlands keinen Vergleich davon machen. 5 Uhr abends Land; der Wald wieder lichter und finden sich schon Wiesenstreifen. Wir sind mehrere hundert Fuß vom _____ aufgestiegen und also auf einer Hochebene, dabei ist aber in allem Vertiefungen _____ See und viel _____ und _____. Bei _____ genächtigt.

Donnerstag, der 17. Juni. Die Losung: Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens und zerschlagenen Geistes sind. Ps. 34, 19. Um 5 Uhr morgens weiter abgefahren und bald den _____ passiert. ¼ über 8 Uhr. Die Wiesen mehren sich und sind ausgedehnter, auch trifft man Ansiedlungen und Ackerfelder. Je näher dem _____, je schöner wird die Gegend. Wälder wechseln mit kleinen Landseen, grüne Wiesen- Getreide- und Kartoffelfelder ab; die Farmen sind schön umgezäunt und die Häuser sehen recht schön aus; das Gras sieht unseren heimischen Grase ziemlich gleich. Die Gegend wie hügelig und ungemein schön; die _____ immer seltener. Auch unsere Heunadel ist hier. Um Uhr 4 aus der _____bahn in eine von _____ kommende, dem Red River parallellaufende Bahn eingebogen. Hier sehr ausgedehnt und sehr schöne Wiesen und wenig Wald angetroffen.

Freitag, der 18. Juni. Die Losung: Du lehrest andere und lehrst dich selbst nicht. Röm. 2, 21. Des Nachts am Red River angekommen, das Gepäck umgeladen. Uhr 5 morgens ins Schiff gestiegen und bald darauf abgefahren. Der Fluß ist so bei 70 Fuß breit und sehr krumm in kurzen Biegungen, bald West, bald Nord, bald Süd, bis er sich auf Mittag mit einem anderen Fluß vereinigt und etwa 80 bis 90 Fuß breit wird. Beide Ufer sind dicht bewaldet. Die Biegungen sind nicht mehr so kurz.

Sonnabend, der 19. Juni. Die Losung: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Joh. 7, 24. Heute sind die Ufer meistens unbewaldet. Uhr 10 bei einem Hause angehalten, um Brennholz einzunehmen. Des Mannes Wirtschaft besehen: die Gerste 2 ½ Fuß hoch; zeigt hin und wieder Ähren; Welschkorn, Kartoffeln und Gemüse alles sehr schön. Von 1 bis 2 Uhr bei Pembino angehalten. Um 3 Uhr bei Westliene. David Klass _____ angetroffen und um Uhr 4 nachmittags durch Gottes gnädige Hilfe glücklich bei Dofern [?] gelandet und in die Emigrantenhäuser eingezogen. Bald darauf bin ich einer großen Gefahr mit geringem Schaden entgangen. Ich fuhr mit David Klassen 2 Meilen entfernten Stadt jenseits des Red River, Emerson, 15 Kul Mehl einzukaufen. Beim Zurückfahren rissen die _____ Halteteile am steilen Red River Ufer, längs demselben, wodurch der Wagen umstürzte und wich. Da ich denselben halten wollte umschlug die linke Hand vor mir ziemlich stark abge _____. Ein Schlag ins Genick drohte mich eine Teit lang mit einer Ohnmacht. Das war alles während ich, wenn m ich dieser _____ Wagen nicht getroffen hätte, zerschmettert worden.

Sonntag, der 20. Juni. Die Losung: Der Herr, dein Gott, wird sich über dich freuen, dir freundlich sein und alles vergeben. ? 3, 14. Den heutigen Tag und Ruhe zugebracht. _____gesehen dergleichen in Russland, bei den : _____ die beste _____ vor; auch eine Waldmaus gesehen, die etwas dunkler, sonst der russischen ganz gleich war.

Montag, der 21. Juni. Die Losung: Haltet an am Gebet. Röm. 12, 12. Eine Kuh mit Kalb gekauft zu 39 Taler. Ferner gekauft für _____ einen Ofen mit Zubehör 28 T. 50 C., eiserne Schaufel 1 T.; 2 Eimer 65 Cent; Ku _____ 50 C., Seife 25 C., Schwefel 30 C., 9 Teller 30 C.

Dienstag, der 22. Juni. Die Losung: Wandelt auf dem heiligen Wege. Jes. 35, 8. Ein paar Ochsen gekauft zu 135 Taler.

Mittwoch, der 23. Juni. Die Losung: Du Heuchler, ziehe den Balken aus deinem Auge. Math. 7, 5. Einen Wagen gekauft 65 Taler; Kette 1 T. 70 C.; Schleifstein 1 T. 64 C.; Wrange 80 C., Wagensch _____ 80 C.; Holz zum _____ 2 T. Uhr 2 _____ mit Peter Winszen Wilh. Ge _____ und Wiensen Jakob mitgefahren nach Reinland; auf halbem Wege bei einer Schenke genächtet. Schöne Reise ange _____.

Donnerstag, der 24. Juni. Die Losung: Gott wiedersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt Er Gnade. 1. Petri 5, 5. Heute Uhr 11 Vormittag beim Ehrsamem Jakob Wiensz in Reinland angekommen.

Freitag, der 25. Juni. Die Losung: Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erkwicken. Math. 11, 28. Heute Gerätschaft zurecht gemacht.

Sonnabend, der 26. Juni. Die Losung: Unser Wandel ist im Himmel. Phil. 3, 20. Heute eine Fuhre Holz vom Wald geholt und viel Erdbeeren mitgebracht.

Sonntag, der 27. Juni. Die Losung: Höre Seele, was Jehova spricht: Ich bin bei dir und fürchte dich nicht. Jes. 41. 10. Heute zum ersten in Amerika zur Kirche gewesen. Jakob Wiensz hat gepredigt.

Montag, der 28. Juni. Die Losung: Wir wissen, dass Trübsal Geduld bringt. Röm. 5, 2. Heute einen Plan Land besehen. Bis David Fehr gefahren, daselbst die _____ sahen das David W. ihr Jakob gestorben ist. Genächtigt.

Dienstag, der 29. Juni. Die Losung: Geh hin mit Frieden; der Herr Israels wird dir geben deine Bitte, die du von ihm gebeten hast. 1. Sam. 1, 17. Früh morgens abgefahren nach Emerson. Dort gekauft ein Pflug 24 T., Holz 12 T., 4 Säcke Mehl 12 T. 50 C., 10 (?) Kafee 3 T. 35 C., 7 (?) Zucker 1 T., Bette (?) 90 C., 2 Eimer 70 C., 2 Heugabeln 1 T., 25 C. 1(?) Licht 30 C., 40 (?) Schmalz 9 T., 11 (?) Nägel 77 C., 60 (?) Schubeln 3 T. Abgefahren und auf dem Felde genächtigt.

Mittwoch, der 30. Juni. Die Losung: Ihr Lieben, lasst uns untereinander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott. 1. Joh. 1, 7. Um Uhr 4 wieder nach Reinland gekommen und nach Ebenfeld gefahren Land zu besehen; schön, aber wenig Wasser.

Donnerstag, der 1. Juli. Die Losung: Glaube an den Herrn Jesu Christ, so wirst du und dein Haus selig werden. Apg. 16, 32. In Nr. 1 zum Ausruf gewesen, woselbst Vieh und Wagen verkauft worden sind.

Freitag, der 2. Juli. Die Losung: Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz weis werde. Ebräer [Hebr.] 3, 9. Heute verschiedene Pläne besehen. In Rosenort bei Johann Enszen zur Nacht geblieben.

Sonnabend, der 3. Juli. Die Losung: Unser Wandel ist im Himmel. Phil. 3, 20. _____ zurück fahren, noch einen Plan besehen und uns entschlossen darauf anzusiedeln. Nachmittag ? Stück Holz a. 75 C, ein Sack Weizen 3 Taler 32 C., einen Sack Gerste 3 Taler 39 C. gekauft.

Sonntag, der 4. Juli. Eine Predigt gelesen. Text: Habe deine Lust an den Herrn, der wird dir geben was dein Herze wünscht. Kroeker nach dem Red River gefahren die Kinder zu holen.

Montag, der 5. Juli. Die Losung: Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 1. Tim 2, ?. Mit den Söhnen des Benjamin Fehr und dem Witwer Gerh. Dyck nach dem erwählten Plan gefahren Brunnen zu graben.

Dienstag, der 6. Juli. Die Losung: Selig sind die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden. Math. 5,6. Kroeker nach Hause gekommen, aber die Kinder nicht gebracht.

Mittwoch, der 7. Juli. Die Losung: Wer bereitet dem Raben die Speise, wenn seine Jungen zu Gott rufen? Hiob 38, 41. Vergangene Nacht und heute Morgen ist schrecklicher Sturm, Regengewitter und Hagel, größer als eine wälsche Nuss. Zwei Häuser sind umgeworfen und in _____ eine Kuh; in _____ burg 2 Ochsen vom Blitz erschlagen. In Rosenort ist die Kornelius Petersche vom Blitz getroffen, nicht tot.

Donnerstag, der 8. Juli. Die Losung: Freuet euch, dass euer Name im Himmel angeschrieben ist. Luk. 10, 20. Auf die ____ gefahren und nach Wasser gesucht, aber heute noch nicht gefunden.

Freitag, der 9. Juli. Die Losung: Ich habe dich je und je geliebt und dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Joh. 31, 3. Nach dem wir auf 5 Stellen probiert und kein Wasser gefunden, schon vor Abend zurück gefahren.

Sonnabend, der 10. Juli. Die Losung: Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Spr. 23, 26. Die Kinder haben noch einen Plan, noch demselben sie besahen, gefällt ihnen aber nicht.

Sonntag, der 11. Juli. Die Losung: Ohne mich könnt ihr nichts tun. Joh. 15, 5. Jakob ____, ____ Zacharizen und David Fehren hier gewesen. Des abends ist Isaak Wienszen hier angekommen. Sie sind ____ glücklich bei ____ angekommen.

Montag, der 12. Juli. Heute ist Al__ Kroeker mit Isaak Wienszen gefahren die andere Kinder zu holen.

Dienstag, der 13. Juli. Die Losung: Der Vater richtet niemand, sonder hat alles Gericht dem Sohn übergeben. Joh. 5, 22. Der Plan __ welche besehen, gefällt mir ziemlich gut.

Mittwoch, der 14. Juli. Die Losung: Was hättest du gern? Luk. 18, 41. Heute morgens sind all unsere Kinder mit Gottes Hilfe glücklich hier angekommen.

Donnerstag, der 15. Juli. Die Losung: Alles und in Allem Christus. Koloss. 1, 16-19. Gefahren auf einen Plan Wasser suchen, aber nicht gefunden.

Freitag, der 16. Juli. Die Losung: Tretet doch her. 1. Mose 45, 4. Beschließen, dass wir in ____land ansiedeln können.

Sonnabend, der 17. Juli. Die Ansiedlung hier wird wieder streitig gemacht.

Sonntag, der 18. Juli. Die Losung: Habt nicht lieb die Welt und was in der Welt; so jemand die Welt lieb hat in dem ist nicht die Liebe des Vaters. 1. Joh. 2, 15. Der Älteste Johann Wiebe hier gepredigt.

Montag, der 19. Juli. Zwei Pläne besehen, auf dem Letzten Wasser gefunden und beschlossen anzusiedeln, und beschließen die neue Siedlung Hoffnungsfeld zu nennen.

Dienstag, der 20. Juli. Unsere Familie und Sachen von Reinlandgeholt.

Mittwoch, der 21. Juli. Die Losung: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. 1. Mose 12. Brunnen gegraben und Holz geholt. Vom Schullehrer W. Rempel einen Brief und Aktien_____ erhalten.

Donnerstag, der 22. Juli. Die Losung: Folge mir nach. Joh. 21, 27. Holz aus dem Walde geholt und angefangen zu bauen.

Freitag, der 23. Juli. Mit Isaak Wiensz nach dem Pampenberg [?] gefahren und 9 Stück Vieh gekauft: für mich ein paar Ochsen 72 ½ Taler; für Jakob Ensz ein paar Ochsen 60 Taler; für David Wiensz eine Kuh mit Kalb 35 Taler; für Isaak Wiensz Schlachtochsen 40 Taler; für Aron Neustätter eine Kuh mit Kalb 35 T. Spät abends nach Hause gekommen und sehr krank geworden.

Sonnabend, der 24. Juli. Den Tag über _____. Ich habe den ganzen Tag gelegen.

Sonntag, der 25. Juli. Zur Kirche gewesen. Ohm Joh. Wiebe gepredigt. Text: All eure Sorgen werft auf Gott, er sorget für euch. Gegen Abend I.W. und Jakob E. hinab gesehen, das bei Sch____ bestelte ____ zu holen.

Montag, der 26. Juli. Doch Gras gemäht und Stall gebaut.

Dienstag, der 27. Juli. Angefangen Brunnenkasten zu machen.

Mittwoch, der 28. Juli. Den Kasten in den Brunnen gebracht und angefangen den Brunnen zu reinigen. Gegen Abend viel Regen, Sturm und Gewitter.

Donnerstag, der 29. Juli. Den Brunnen vollend gereinigt. Die Kinder vom Red River nach Hause gekommen.

Freitag, der 30. Juli. Zwei Fuhren Holz vom Walde geholt.

Sonnabend, der 31. Juli. Den Stall gebaut.

Sonntag, der 1. August.
 Montag, der 2. August. Issak Wiensz nach Reinland gefahren. J. E. einen schlimmen
 Finger wir andere Stall gebaut.
 Dienstag, der 3. August. Den Stall vollends verfertigt.
 Mittwoch, der 4. August. Wen _____ hierher nach unser Ansiedlung Hoffnungsfeld
 in unseren Stall gezogen. Holz geholt.
 O Hoffnungsfeld zu Betlehem geboren,
 die wir uns hier zu unserm Heil erkoren.
 Auf dich ruht' unser Blick und nicht auf Geld,
 Drum sei mit uns auf unserm Hoffnungsfeld.
 Die Reis ist hin, die Reis voll Müh und Sorgen,
 Gefahr, Angst, Not, die drinnen lag verborgen.
 Du hast in allem stets an uns gedacht,
 Und glücklich uns nach Hoffnungsfeld gebracht.
 Wir haben nun die alte Welt verlassen,
 Und sind gereist durch viele lange Straßen,
 Bis übers Meer, tief in die andre Welt
 Und uns gefasst in unsrem Hoffnungsfeld.
 Da haben wir den Ruheort gefunden,
 Sind von der Last der Reise nun entbunden.
 Doch bleibets Müh in dieser ganzen Welt,
 Und also auch in unsrem Hoffnungsfeld.
 Drum liebster Gott, der uns so treu geführet,
 Und dessen Hilf wir deutlich oft gespüret.
 Nimm ferner uns an deine Gnadenhand,
 Füh'r uns hinauf ins ewge Hoffnungsland.
 Du bist, Herr Christ, für uns einst Mensch geworden.
 Hast uns zu deinem Leidenslohn erkoren.
 Drum nimm uns hin, füh'r uns ins Himmelszelt,
 Hinauf zu dir ins rechte Hoffnungsfeld.
 Doch wird es dann nicht Hoffnungsfeld mehr bleiben,
 Drum läßt's uns hier schon Ruhestadt umschreiben,
 Bis dass wir einst vor deinem Throne dort,
 Dich preisen an dem rechten Ruheort.
 Zu dieser Ruhe endlich zu gelangen,
 Lasst uns mit Ernst an Jesum Christum hangen.
 O füh'r uns Herr aus diesem Hoffnungsfeld
 Hinaus zu dir ins ewge Ruhezelt.